

Gemeinderat Dippach befasst sich mit geplanter Umgehungsstraße

Gespaltenes Verhältnis

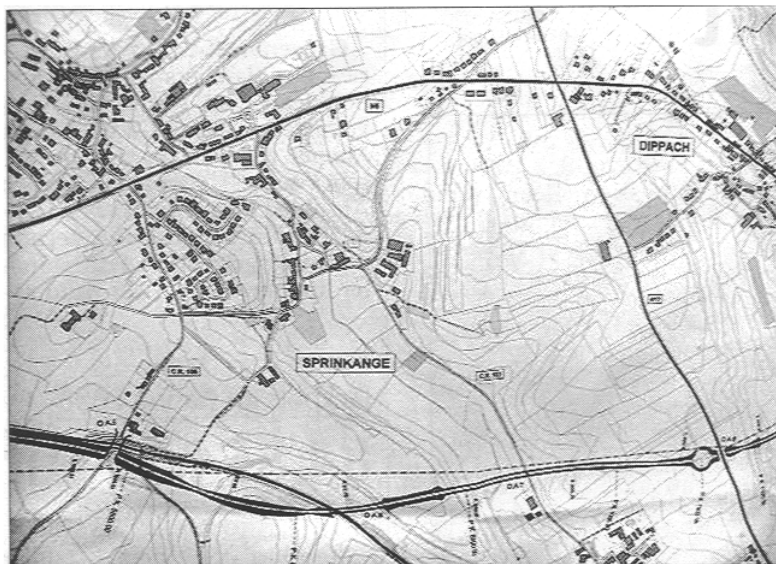
Ca. 16.000 Fahrzeuge, darunter viele Schwertransporter, benutzen täglich die N5 in beiden Richtungen. Diese Nationalstraße ist grenzüberschreitend als E 44 von großer Bedeutung, was für die Anwohner der Orte Bascharage, Schouweiler und Dippach enorm belastend ist.

Schouweiler - Im Mittelpunkt der öffentlichen Sitzung stand die Präsentation eines Vorprojektes einer Umgehungsstraße, der so genannten Südvariante – ein ganz wichtiges Vorhaben, das bei der Bevölkerung schon für viel Diskussion sorgte und u.a. vom Gemeinderat Sassenheim strikt abgelehnt und von den Adilen aus Bascharage aber positiv bewertet wurde.

Wie in beiden vorgenannten Gemeinden stellten der Beigeordnete Straßenbaudirektor Georges Molitor und Projektleiter René Biwer dem Rat das straßenbauliche Vorhaben auf einem Plan vor.

Vor- und Nachteile

Eine Umweltverträglichkeits- und Lärmstudie ergab vertretbare Werte, geplant ist eine der topografischen Situation angepasste Streckenführung, davon rund 7 km auf kommunalen Gebiet, mit zwei etwa 350 bis 400 Meter langen Brücken und einem Kreisverkehr.



Die geplante Umgehungsstraße (unten) ist nicht jedermanns Sache

Bürgermeister Claude Bosseler gab zu verstehen, die Gemeinde benötige dringend eine Verkehrs-entlastung. Man sei im Prinzip nicht gegen den Vorschlag, dieser löse aber nicht alle Probleme. Die Situation würde nur teils verbessert, doch die Belastung, z.B. an der N13, wäre damit nicht gelöst.

Der Verkehr aus Richtung Pettingen/Differdingen in Richtung Luxemburg würde wohl weniger, in anderer Richtung jedoch weiter stark bleiben.

Die Straßenbauverwaltung und das Bautenministerium hätten es nicht für nötig befunden, eine echte Alternative zu erstellen mit

weniger Eingriffen in die Natur. Von enormer Wichtigkeit sei zudem die geplante Westtangente von der N6 aus Richtung Mamer kommend, wobei aber ebenfalls vieles unklar sei.

Eine schnelle Lösung dränge sich auf, die augenblickliche Trassenführung beinhalte etliche Hindernisse, punktuelle Verbesserungen wurden vorgeschlagen. Der Schöffenrat wird sich der Sache annehmen und in einer nächsten Sitzung seine Sichtweise den Räten vorlegen und dann an die zuständigen staatlichen Instanzen weiterleiten. **M.A.**